

ENTOMOLOGISCHE MITTEILUNGEN

aus dem

Zoologischen Staatsinstitut u. Zoologischen Museum
Hamburg

Herausgeber Prof. Dr. Herbert Weidner

1956

Hamburg

Nr. 8

Im Selbstverlag des Zoologischen Staatsinstituts und
Zoologischen Museums Hamburg
Ausgegeben am: 29. 2. 1956

Ein Beitrag zur Fauna der Ichneumoniden und Braconiden Finnlands.

Von K. Hedwig, Gifhorn

In den Bestimmungsmaterial, welches mir das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum Hamburg durch Herrn Dr. Weidner übermittelte, befanden sich auch finnische Ichneumoniden und Braconiden. Sie waren von Herrn und Frau Schmidt am 29. Juli 1955 in der Umgegend von Kuopio gesammelt worden. „Der Biotop war felsiger Grund mit Grasbewuchs, Vaccinium und Walderdbeeren. Daneben standen kleine Büsche (Ebereschen und Zitterpappel) und Kiefern. Es wurde aber nur im freien Gelände gesammelt.“

Nachstehend meine Feststellungen. M. bedeutet Mitteleuropa.

Ichneumonidae

Mesoleius haematodes Gr. var. 3. Thorax schwarz, nur Schildchen rot
♀. Verbreitet in M.

Alexeter albilabris Thms. ♂♂. Gesicht weiß. Tarsen III schwarz. Segment 1 am Ende, 2 - 4 rot, 4 hinten schwarz gerandet. Dem 2. ♂ fehlen die Hinterbeine. 2. Segment z. T. dunkel. In M. selten.

Homocidus nigratarsis Gr. ♂. Thorax ganz schwarz. Fühlergeißel unten rotbraun. Tarsen III schwarz. In M. verbreitet.

Exetastes illusor Gr. ♀. In M. gemein.

Aphanistes ruficornis Gr. ♀. In M. vereinzelt.

Omorga ensator Gr. ♀. Schenkel III schwarz. In M. überall.

Olesicampe punctitarsis Thms. ♀. In M. vereinzelt.

Pristomerus vulnerator Pz. ♂♂. In M. verbreitet. Ein ♂ mit abnormer Nebenausbildung. Vorderes Auge verkümmert, linkes vergrößert und in die Mitte gerückt.

Stylocryptus brevis Gr. ♀♂ *forma exannulata* m. Fühlergeißel bis zur Mitte dunkelrot, an Stelle des weißen Fühlerringes eine schwache Aufhellung. Schenkel III rot. Kleiner als die in M. gemeine Stammform.

Gyrandia gyratoria Thbg. ♀. In M. vereinzelt, mehr im Berglande.

Pezomachus impotens Först. ♀. In M. verbreitet.

Exolytus laevigatus Gr. ♀. Gemein in M.

Xenaxis caligata Gr. ♀. In M. vereinzelt.

Lissonota clypeator Gr. ♂. Dunkle Form. In M. allgemein.

Pimpla euphrantae Schmied. ♀. Hüfte III rot gefleckt. Fühlergeißel dunkel. In M. vereinzelt. Noch wenig bekannt. Aus Bohrfliegen.

Glypta bifoveolata Gr. ♀♂. Verbreitet in M.

Glypta monstrosa Hellen *forma globulithorax* ♀ m. *Gl. monstrosa* im allgemeinen ähnlich, aber durch den blasig aufgetriebenen Metathorax abweichend. - Kopf rundlich geschmälert, Gesichtshöcker groß, Kopfschild deutlich geschieden, gerundet, mit kleinen Seitengrübchen, beborstet, wie das Gesicht dicht punktiert, nur der Höcker glänzend. Fühler außerordentlich dick, Postannellus so lang wie der Scapus, aus schmaler Basis kegelförmig erweitert, etwa doppelt so lang wie breit, Geißel mit 26 - 28 Gliedern, 2. Glied reichlich halb so lang

wie der *Postanellus*, an seiner Basis die Fühler am dicksten, nach der Spitze zu abnehmend, vom 4. Gliede ab quadratisch, zuletzt quer, ihre Spitze den Thorax nur wenig überragend. Dieser ausserordentlich kurz, nicht schmaler als der Kopf, Parapsiden nur vorn als Grübchen angedeutet, Schildchen gerundet, Metathorax ungewöhnlich aufgebläht, das Mesonotum an Höhe überragend [wie bei gewissen *Gelis*], doppelt so hoch wie lang, wie Kopf, Mesonotum und Unterseite nur schwach punktiert, ohne Felderung, die Stigmen in runde Grübchen eingesenkt, hinten senkrecht abfallend. Hinterleib wie Kopf und Thorax, auch seine Segmente stark aufgeschwollen, Segment 1 fast halbkugelig, kaum so lang wie breit, mit tiefer Basalgrube, die von Hellen erwähnten Gruben des *Postpetiolus* sind erkennbar, die mittlere gerundet, die seitlichen kurz und schräg eingedrückt. Alle Segmente sind viel kürzer als lang, das 2. beträgt Zweidrittel des ersten, das 3. und 4. sind halb so lang wie breit. Die Schrägfurchen sind tief in die aufgeblähte Oberfläche eingedrückt, basal weit getrennt und enden in tiefen Grübchen. Die Hinterränder sind breit erhaben. Durch Aufwerfung bilden sich wie auf 1 leichte Grübchen, mehr dreieckig als rund. Auch an den seitlichen Rändern sind wie bei dem *Postpetiolus* Grübchen zu erkennen, bedingt durch die dorsale Aufwölbung. Die Einschnitte sind tief. Das Hinterleibsende wirkt von der Seite gesehen fast keulig, wie zusammengeschoben. Die Segmente sind nach unten umgeschlagen und scharf gerandet. Die Bauchfalte ist kräftig, der Bohrer fast körperlang. Die Beine sind entsprechend kurz und dick, die Hüften III außerordentlich kräftig, glänzend, die Hinterbeine um ein Mehrfaches länger als I und II. Die Flügel sind verhältnismäßig kurz und schmal. Man hat den Eindruck, als ob das Tier mehr erd- als luftgebunden sei. Färbung wie bei *monstrosa* schwarz. Kopfschild und Mundteile dunkelrot, Flügelbasis und Schüppchen heller, Stigma desgleichen, Fühler rot, Basis schwarz; Beine und Bauchfalte gelbrot, Hüften II basal, III zum grössten Teil wie ihre Trochanteren schwarzfleckig. Eine weiße Basis der Hinterschienen ist nicht erkennbar, höchstens eine schwache Aufhellung. Ihre Spitze und ihre Tarsen sind schwarz. Länge wie bei *monstrosa* 8 mm.

Braconidae

***Chelonus oculator* Pz. ♀.** In M. verbreitet.

***Rhogas ductor* Thbg. ♀.** In M. verbreitet.

***Rhogas hirtus* Thms. ♀.** In M. wenig bekannt.

Sämtliche Objekte befinden sich im Besitz oben genannter Anstalt.